

Club-Nachrichten Sektion Zofingen

Schweizer Alpen-Club SAC

Club Alpin Suisse

Club Alpino Svizzero

Club Alpin Svizzer



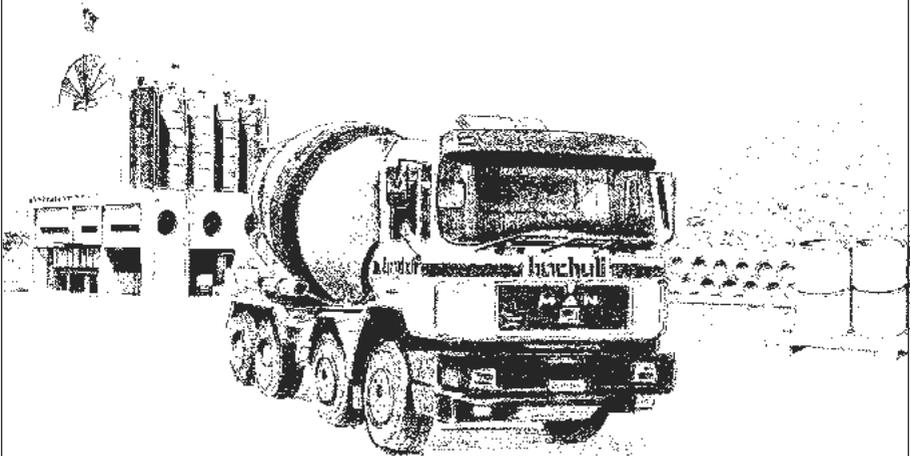
Nr. 6 November und Dezember 2010



StWZ Energie

In der Region —
für die Region
Zofingen.

Marcel Ackle fährt mit Erdgas.
Informieren Sie sich über
«fahren mit erdgas»
bei StWZ Energie AG,
Tel. 062 745 32 32.



hachuli

5742 KÖLLIKEN KIES · BETON · RÖHREN

Mitteilungen der Sektion Zofingen des SAC

43. Jahrgang

Nr. 6 November und Dezember 2010

Präsidentin:

Sonja Frey, Dorfstrasse 32, 4657 Dulliken, Tel. 062 295 38 18

Kassierin:

Ruth Graber, Titlisstrasse 6, 4665 Küngoldingen, Tel. 062 797 43 83

Redaktion:

Franziska Scherrer, Hottigergasse 8 c, 4800 Zofingen, Tel. 062 534 98 84

Clublokal:

Monatsversammlung im Hotel Zofingen, 20.00 Uhr

Titelbild:

Hüttenfahrt Lauteraar der Sohlenschoner von Bruno Köpfli

Bilder:

Johanna Begert, Bruno Köpfli, Heinz Schaub, Thomas Straub

Redaktionsschluss:

für die nächste Nummer **28. November 2010**

E-Mail: redaktion@sac-zofingen.ch

Homepage:

www.sac-zofingen.ch

Vorstand	Mitteilungen	Vorstand	Mitteilungen
-----------------	---------------------	-----------------	---------------------

Kletterverbot Säli

Liebe Vereinsmitglieder

Gemäss den neusten Informationen wurden die Beschwerde des SAC Zofingen und die Beschwerden der weiteren Beschwerdeführer vom kantonalen Departement Bau, Verkehr und Umwelt gutgeheissen. Dies bedeutet, dass das generelle Kletterverbot im Säli aufgehoben ist. Ein ausführlicher Bericht wurde im «Sonntag ZT» vom 10. 10. 2010 und in der Montagsausgabe des ZT veröffentlicht.

Liebe Grüsse Yvonne Ruesch

Vorträge	Vorträge	Vorträge	Vorträge
-----------------	-----------------	-----------------	-----------------

Freitag, 5. November 2010

Kobolde des Waldes

Wer hat nicht schon Pilze am Wegrand gesehen? Aber wer weiss wirklich, was Pilze sind, diese Kobolde des Waldes?

Die Antwort hören wir an der Monatsversammlung vom 5. November 2010.

Nach dem kurzen, geschäftlichen Teil wird uns Friz Müller, ein Mykologe, der sein Hobby auf wissenschaftlicher Basis betreibt, das Wesen der Pilze mit vielen Dias bildhaft näherbringen. Die Versammlung, zu der auch Gäste willkommen sind, ist wie üblich um 20 Uhr im Saal 1 oder 3 im Hotel Zofingen.

Freitag, 3. Dezember 2010

Rucksackverläsete

Das Vereinsjahr geht seinem Ende zu und wir stehen vor der letzten Monatsversammlung in diesem Jahr.

Wir wollen sozusagen den Rucksack mit den Erinnerungen durchsuchen und Rückschau halten auf einige Touren und Veranstaltungen des verflossenen Jahres:

- verschiedene Wanderungen und Touren (Hans Haas)

Vielleicht kommen bis im Dezember noch einige weitere dazu.

- Schneeschuhwochenende vom Februar (Elsbeth Steiner)

- Impressionen (und der schwindende Gletscher) aus dem Lauteraar (Toni Mettler)

- der Jahresablauf im Blickwinkel der Mittwochwanderer (Heinz Schaub)

Wie immer: Hotel Zofingen, Saal 1 oder 3, um 20 Uhr.



Hohe Wohn- und Lebensqualität mit einem Wintergarten

Ihr Wintergarten freut sich nur, wenn die Konstruktion zu Ihrer vollen Zufriedenheit ausgeführt ist. Wählen Sie deshalb einen Wintergarten von

Mettler Schlosserei und Metallbau AG

Obermatten 15 · 5742 Kölliken · Telefon 062 723 22 67 · Fax 062 723 55 30



Alle Nettopreise sind unverbindliche Preisempfehlungen inkl. 7,6% MWST.

Subaru Justy
1.3 Four AWD
 5-türig, 91 PS
 5-Gang Handschaltung
 Fr. 22'750.–
 Energieeff.-Kat. C
 (Justy 1.0 Two ab
 Fr. 17'000.–)

Subaru Impreza
2.0TD Comfort AWD
 5-türig, 150 PS,
 Partikelfilter,
 Fr. 35'300.–
 Energieeff.-Kat. A
 (Impreza-Modelle ab
 Fr. 25'800.–)

Subaru Forester
2.0TD Comfort AWD
 5-türig, 147 PS,
 Partikelfilter,
 Fr. 42'100.–
 Energieeff.-Kat. B
 (Forester-Modelle ab
 Fr. 33'300.–)

Subaru Legacy
2.0TD Swiss AWD
 5-türig, 150 PS
 Partikelfilter
 Fr. 39'000.–
 Energieeff.-Kat. B
 (Legacy-Modelle
 ab Fr. 35'500.–)

Subaru Outback
2.5i Limited AWD
 6-Gang Handschaltung
 5-türig, 167 PS
 Fr. 48'000.–
 Energieeff.-Kat. D
 (Outback-Modelle
 ab Fr. 42'000.–)

Subaru Tribeca
3.6R Swiss AWD
 5-türig, 258 PS,
 6-Zylinder
 Fr. 59'000.–
 Energieeff.-Kat. G
 (auch als 7-Plätzer
 erhältlich)

**Über
 150
 Fahrzeuge ab
 Lager**

GARAGE F.KONSTANTIN

Äussere Luzernerstrasse 21

4665 Oftringen

Tel. 062 797 22 44

Fax 062 797 62 80

garagekonstantin@bluewin.ch

www.garagekonstantin.ch



Mutationen	Mutationen	Mutationen	Mutationen
Neumitglieder		Bär Isabelle, Rothrist	JO
Wir begrüßen die neuen Clubmitglieder und wünschen ihnen schöne und unfallfreie Erlebnisse mit unseren Clubkameraden und Clubkameradinnen.		Bolli Stefan, Zofingen	Einzel
		Bühl Markus und Priska mit Loris, Cudrefin	Familie
		Hodel Hans, Dagmersellen	Einzel
		Leuenberger Daniela, Roggliswil	Einzel
Bader Silvio und Barbara mit Craven, David und Daniel, Reiden	Familie	Mittner Sandra, Reiden	Einzel
		Ragoni Fabian, Zofingen	JO

Fundgrube	Fundgrube	Fundgrube	Fundgrube
-----------	-----------	-----------	-----------

Günstig abzugeben!
<ul style="list-style-type: none"> • Bergschuh La Sportiva (Leder), steigeisenfest – auch für Schnellverschluss, Gr. 45, braun/schwarz, Neupreis Fr. 450.–, fast neuwertig • Kletterfinken La Sportiva, Gr. 44, blau/schwarz, halbhoch, fast neu • Kletterfinken Scarpa, Gr. 46, schwarz/gelb, neuwertig, guter Tragkomfort
Preise nach Absprache
Werner Steck, Ausserdorfstrasse 8, 5505, Brunegg, Tel. 062 896 05 20, Mobil 079 317 32 60, Mail: steck.wald@bluewin.ch

Tourenprogramm	Tourenprogramm	Tourenprogramm
----------------	----------------	----------------

November

7. 11., Sonntag, Orientierungslauf mit JO

Treffpunkt: 9.00 Uhr auf dem Heitere
 Schwierigkeit: für alle geeignet
 Ausrüstung: dem Wetter entsprechende Kleidung, gute Wanderschuhe
 Verpflegung: aus dem Rucksack
 Tourenleiter: Florian Zaugg, 079 789 37 28
 Kosten: keine
 Anmeldung: bis 3. November 2010
 Besprechung: Mittwochsklettern vom 3. November 2010

Programm:
 Wir werden vom Heitere aus einen Postenlauf vorbereiten, der alle Themen der Orientierung abdeckt. Der OL ist für Neueinsteiger und Profis geeignet.

13. 11., Samstag, Allwettertour

Treffpunkt: 8.30 Uhr Bahnhof Schöftland
 Schwierigkeit: T1

Ausrüstung: Wanderausrüstung mit Regenschutz; evtl. Wanderstöcke
 Verpflegung: Restaurant Storchen, Schlossrued
 Tourenleiterin: Sonja Frey
 Kosten: Billette Schöftland retour plus Mittagessen ca. Fr. 25.–
 Anmeldung: bis 10. November 2010
 Tel. 079 614 17 70 / 062 295 38 18 oder freys@bluewin.ch
 Besprechung: keine

Programm:
 Wir wandern von Schöftland über den Böhler und den Schlossrueder Höhenweg nach Kirchrud und weiter bis Schlossrued (ca. 3½ Std.). In Schlossrued kehren wir im Restaurant Storchen ein. Anschliessend wandern wir gemütlich der Ruederchen entlang zurück nach Schöftland (ca. 1 Std.). Wer will, kann ab Schlossrued auch mit dem Postauto zurückfahren. Rückfahrt ab Schöftland ca. um 16.00 Uhr.

Holzverarbeitung
Brenn- und
Cheminéeholz

Hans Arnold
Hinterbergring 13
6260 Reiden
062 758 17 65
079 472 95 66

Eure Clubkameradin, Yvonne Ruesch,
vermittelt Euch gerne Ferien jeder Art
inklusive guter Beratung bei:

GERBER

Reisebüro Rothrist

Bahnhofstr. 11, Tel. 062 794 33 22
reisebuero-gerber-ag@bluewin.ch

Montag–Freitag: 9.00–11.45 Uhr
14.30–18.00 Uhr
Samstagsmorgen 9.00–11.00 Uhr
Mittwochnachmittag geschlossen



Eduard  Meyer & Co AG

Originale Weine aus besten Lagen 6260 Reiden
© 062 758 11 64 www.meyer-weine.ch

Daniel Vonwiller

Bergführer
Städtli 22
4663 Aarburg
062 791 14 76 / 079 668 44 88
dvonwiller@bluewin.ch

- Klettern und Bergsteigen
- Ski-, Telemark- und Schneeschuhtouren
- Steileisklettern
- Arbeiten am Seil



HASLER SPORT Zofingen

Gegen Vorweisung des Mitgliederausweises erhalten Sie auf
dem ganzen Sortiment **10% Rabatt**. (Ausgenommen Netto-
und Ausverkaufs-Artikel. Nicht kumulierbar, keine Pro-Bon.)

Gerbergasse 4
4800 Zofingen

Telefon 062 751 10 78
Telefax 062 751 34 37

Dezember

4. 12., Samstag, Chlaoutour

Treffpunkt: Bahnhof Zofingen
Mit dem Nazeli nach Suhr,
Abfahrt 7.48 Uhr, Gleis 1.
Ab Zofingen lösen wir ein
Gruppenbillet, auch für die
Rückfahrt.

Andere Einsteigeorte:

Abfahrtsort nach Gon-
tenschwil via Suhr, retour
ab Triengen Dorf via Sursee
(nach Kölliken via Schöft-
land). Selber lösen.

Schwierigkeit: T1
Ausrüstung: dem Wetter angepasste
Wanderbekleidung
Verpflegung: Kaffeehalt unterwegs,
Fondue am Ziel
Tourenleiter: Ch. Stammbach / K. Bühler /
P. Soland
Kosten: Billettkosten individuell,
Fondue Fr. 23.-, Getränke
und Dessert individuell
Anmeldung: bis 28. November 2010 an
Peter Soland, 062 751 96 27,
oder p.soland@vtxmail.ch
Besprechung: keine

Programm:

Wanderung ab Bahnhof Gontenschwil via
Steinig, Brünnelichrüz, Schiltwald nach
Gschwweich. Kaffeehalt unterwegs. Marsch-
zeit ca. 3½ bis 4 Std.
Kürzere Variante: Wer weniger weit wan-
dern möchte, kann ab Schiltwald mitwan-

dern. Schöftland ab (Postauto) 10.00 Uhr
nach Schiltwald, Wendeplatz, an 10.14 Uhr.
Für Kameraden, die nicht gut zu Fuss sind,
finden wir eine individuelle Lösung. Bitte mit
P. Soland Kontakt aufnehmen.

In der Skihütte Gschwweich wird ein Fondue
serviert.

Rückmarsch nach Triengen (ca. 1 Std.) und
zurück mit Bus und Zug.

11./12. 12., Skikurs

Der Skikurs 2010 in Andermatt findet dieses
Jahr **nicht** statt.

Ersatzangebot:

30. 12., Donnerstag, Skitour mit Barryvoxübung

Treffpunkt: wird bei der Anmeldung
bekannt gegeben.
Schwierigkeit: leichte Skitour
Ausrüstung: kompl. Skitourenausrüstung
Verpflegung: aus dem Rucksack
Kosten: Reisekosten
Anmeldung: ab Mitte Dezember
Besprechung: bei der Anmeldung oder
am Telefon

Programm:

Anstelle des Skikurses findet am 30. Dezem-
ber eine leichte Skitour mit Barryvoxübung
statt!

Anmeldungen nehmen gerne entgegen:

René Wyss 078 722 44 32

Florian Zaugg 079 789 37 28

Walter Bertschi 078 725 57 95

Vorschau 2011

Vorschau 2011

Vorschau 2011

Januar

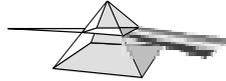
15./16., Schneeschuhwochenende

Treffpunkt: Bahnhof Zofingen 6.20 Uhr
Zofingen ab 6.32 Uhr
Blitzingen an 9.14 Uhr
(Stand Fahrplan 2010)
wird bei der Anmeldung
bekannt gegeben.

Schwierigkeit: Samstag WT 1 / Sonntag
WT1 oder WT2

Ausrüstung: Skitouren- oder winterfeste
Wanderbekleidung;
Schneeschuhe, Wander-
stöcke mit Schneeteller.
Schneeschuhe selber in
örtlichen Sportgeschäften
mieten.

Übernachtungsutensilien,
Gruppe 1: LVS
Verpflegung: Zwischenverpflegung
(Sa. und So.) aus dem Ruck-



Atlaszentrierung
Gesundheitsberatung
Lymphdrainage
Massagen

CHRISTINA GUT-FUCHS

Farbgasse 2
4800 Zofingen

Tel 062 751 40 79
Natel 079 308 65 11
christinefuchs7@yahoo.de

wüest



Ihr Partner am Bau

www.wuest.ch

- Hoch- und Tiefbau
- Kundenarbeiten
- Plattenarbeiten



Bauunternehmung Nebikon-Olten-Zofingen



TRAMP STORE



Travel & Outdoor

4632 Trimbach b. Olten Tel. 062 293 23 33

ADVOKATURBÜRO

EDWIN RUESCH

FÜRSPRECHER

SCHNELL E-MAIL: edwin@edwinruesch.ch TEL: 062 293 23 33 www.edwinruesch.ch

sack, Nacht- und Morgenessen im Hotel

Tourenleiter: Peter Soland, 062 751 96 27
p.soland@vtxmail.ch

Kosten: Billett ca. Fr. 85.– Halbtax, Gruppenbillett (Preisstand 2010). Hotel mit Halbpension Fr. 112.– pro Person im Einzel- oder Doppelzimmer.

Anmeldung: verbindliche Anmeldungen **bis 26. November 2010**, wegen Hotelreservation. Wegen der Hotelreservation wird der Anlass bei jedem Wetter durchgeführt! Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

Besprechung: Fragen werden individuell geklärt.

Programm:
Hinfahrt Zofingen–Blitzingen via Bern. Nach einem Kaffeehalt geht es von Blitzingen etwas über dem südlichen Talrand das Goms hinauf, mal etwas höher, dann wieder in der Ebene. Ab Münster bis Ulrichen teilen wir uns den Platz zwischen Rotten und Talrand mit den Langläufern. Dauer ca. 5 Std. Fast bei jedem Dorf kann ausgestiegen und mit der

Matterhorn-Gotthard-Bahn nach Ulrichen gefahren werden.
Übernachten im Hotel Nufenen in Ulrichen, www.hotelnufenen.ch.

Am Sonntag stehen zwei Möglichkeiten zur Wahl:

1. Blaswaldtrail (WT2),
Ausrüstung zusätzlich LVS
www.globaltrail.net/de/schneeschuhwanderung/blaswald-trail.html
Ca. 650 m Aufstieg durch den Blaswald in Richtung Überlicher Blase. 3½ bis 4 Std. Aufstieg. Abstieg nach Obergesteln, ca. 1½ Std.
2. Rhonenquelle (WT1)
www.globaltrail.net/de/schneeschuhwanderung/hueswaeg-trail.html
Von Oberwald durch den Pischenwald und St.-Niklaus-Kapelle zur Rhonenquelle (Restaurant), 200 Hm, ca. 2 Std. Abstieg, auf einer anderen Route nach Oberwald, ca. 1 Std.

Gemeinsame Rückfahrt, Oberwald ab 14.13 Uhr. Ankunft in Zofingen 17.27 Uhr.

JO/KiBe-Tourenprogramm

JO/KiBe-Tourenprogramm

November

7. 11., Sonntag, Orientierungslauf mit SAC

Treffpunkt: 9.00 Uhr auf dem Heitere
Schwierigkeit: für alle geeignet
Ausrüstung: dem Wetter entsprechende Kleidung, gute Wanderschuhe
Verpflegung: aus dem Rucksack
Tourenleiter: Florian Zaugg, 079 789 37 28
Kosten: keine
Anmeldung: bis 3. November 2010
Besprechung: Mittwochsklettern vom 3. November 2010

Programm:
Wir werden vom Heitere aus einen Postenlauf vorbereiten, der alle Themen der Orien-

terung abdeckt. Der OL ist für Neueinsteiger und Profis geeignet. Bis dann ...

21. 11., Sonntag, Hallenklettern

Treffpunkt: wird bei der Anmeldung bekannt gegeben.
Schwierigkeit: für alle geeignet
Ausrüstung: Kletterausrüstung ohne Helm. Bei fehlendem Material bitte bei mir melden.
Verpflegung: aus dem Rucksack
Tourenleiter: René Wyss, 078 722 44 32
Kosten: max. Fr. 20.–
Anmeldung: bis 18. November 2010, dann kann ich ein Kollektiv bestellen, wenn sich genügend Teilnehmer anmelden.
Besprechung: keine

Dezember

4. 12., Sonntag, Chlauptour

Treffpunkt: wird bei der Anmeldung bekannt gegeben.
Schwierigkeit: Alle sollen mitkommen.
Ausrüstung: dem Wetter entsprechend
Verpflegung: wird geliefert.
Tourenleiter: Samichlaus, 079 531 80 89
Kosten: keine
Anmeldung: bis 1. Dezember
Besprechung: bei der Anmeldung

Programm:
Überraschung

Neues Angebot

19. 12., Sonntag, Freeridetag

Treffpunkt: wird noch bekannt gegeben.
Schwierigkeit: Pisten fahren vorausgesetzt
Ausrüstung: Skiausrüstung, es können auch Pistenskis sein. LVS und Helm, wenn vorhanden.
Tourenleiter: Florian Zaugg, 062 721 35 05, flobschi@yahoo.de
Kosten: max. Fr. 50.–
Anmeldung: bis 1. Dezember
Besprechung: beim Mittwochsklettern

Programm:
Nähere Infos werdet ihr per Mail erhalten.

Tourenwoche 2

Winter 2011

Tourenwoche 2

Programm der Tourenwoche 2

Samstag, 13. März bis Samstag, 19. März 2011

Unterkunft: Hotel Adler in Saas Grund
www.hoteladler.ch
Bergführer: Daniel Vonwiller
Ausrüstung: Skitourenausrüstung mit Gstältli und Pickel, aber ohne Steigeisen
Kosten: ca. Fr. 1200.–. Hotel mit Halbpension, Führeranteil, Bahnen und Fahranteil.
Anmeldung: bis 8. Januar 2011 an Edi Müller, Tel. 062 752 37 22 oder eme55@hispeed.ch

Programm:

In der Skitourenwoche II sind wir im Hotel Adler in Saas Grund stationiert. Ich habe dort 15 Betten für unsere Gruppe reserviert. Obwohl diese Gegend reich an 4000er-Gipfeln ist, findet man viele Tagestouren zwischen 3 und 6 Stunden. Wie bis anhin werden wir unser Tagesprogramm den Wetterverhältnissen anpassen. An den Nachmittagen werden wir sicher auch noch Zeit finden, um das grossartige Skigebiet zu erkunden.

Mögliche Touren:

Alphubel, Allalinhorn, Feekopf, Fluchthorn, Grünberghorn, Steinchalchhorn usw.

Tourenwoche 1

Winter 2011

Tourenwoche 1

Programm der Wintertourenwoche 1

Samstag, 9. April bis Samstag, 16. April 2011

Wir wollen auch nächstes Jahr eine Tourenwoche 1 im Winter durchführen. Aber sie soll nicht mehr so schwer werden wie bis anhin! Je nach Wetter und Verhältnissen ist das untenstehende Programm ein Vorschlag. Anmeldungen nimmt ab sofort Walter Bertschi unter sommer@sac-zofingen.ch entgegen.

1. Tag

Anreise nach Gadmen/Handegg
Aufstieg zur Gruebenhütte, 3,5 bis 4 Std.

2. Tag

Golegghorn, 3077 m
Via Und. Bächli-Licken Aufstieg zum Grimselpass, 2164 m
Optional oder an anderem Tag: Sidelhorn, 2764 m, 579 d, 2 Std., WS

3. Tag

Aufstieg zur Und. Triftlimi, 3081 m, und Abfahrt zur Trifthütte, 2520 m, 6,5 Std., L

4. Tag

Steinhühorn, 3121 m, 2,5 Std., L
Gwächtenhorn, Mehraufwand 3 Std., S-

5. Tag

Tieralplstock, 3382 m, 3,5 Std., WS-,
oder Maasplanggstock, ca. 3320 m, plus 2,5
Std., ZS

6. Tag

Wyse Nollen, 3398 m, Eggstock, 3556 m,
Schneestock, 3608 m, Dammastock, 3630 m,
ca. 5 Std., L-WS

Je nach Schnee Abfahrt über Eggfirn auf den
Rhongletscher und retour zur Trifhütte via
Ob. oder Und. Triftlimi

7. Tag

Diechterhorn, 3389 m, 3 Std., WS
Abfahrt zur Gelmerhütte, 2412 m

8. Tag

«Gwächten», 3040 m, bei Pt. 3156 m, NW von
Gwächtenhorn, 2,5 Std.

Abfahrt zur Handegg, Heimreise

Dieses Programm ist eine Idealvariante, die
wir allenfalls dem Wetter und den Verhält-
nissen anpassen werden.

Tourenwoche 3

September 2011

Nordschwarzwald

Letzter Aufruf

Für die bereits im Heft Nr. 3 dieses Jahres an-
gekündigte Tourenwoche 3 im Nordschwarz-
wald (Sasbachwalden), die im Zeitraum
10. September bis 17. September 2011 statt-
finden wird, können sich noch ein paar Teil-
nehmer anmelden. Es sind Wandertouren
mit 4 bis 6 Stunden Gehzeit am Tag in land-
schaftlich sehr schönem Mittelgebirge ge-
plant mit Unterkunft in einem guten Hotel

bei Halbpension (ca. 53 € pro Tag und Per-
son). Bei Interesse bitte noch anmelden bis
spätestens Ende November bei Petra und
Stephan Knopf (Tel. +49 152 54779725) in
Hagenbach, Deutschland, oder bei Hans
Arnold in Reiden. Das Hotel muss Ende
November verbindlich reserviert werden.

Petra und Stephan Knopf

Tourenberichte SAC

Tourenberichte SAC

Tourenberichte SAC

2-tägige Wanderung im Wallis

7./8. August 2010

Neun SAC-Wanderer haben sich mit Edi Mül-
ler auf die Simplon-Tour gewagt und genos-
sen ein tolle Wanderung.

Am ersten Tag ging's in Visperterminen rich-
tig los. Von insgesamt 19 km sind wir eine
weite Strecke den Sounen entlang um das
Nantztal marschiert. Der Gang entlang die-
sen Wasserleitungen ersparte uns viele
Höhenmeter und wir wurden von dem ange-
nehmen Rauschen und Plätschern begleitet.
Unterwegs sind wir ein paar Bikern und einer
Herde Walliser Geissen begegnet.

Beim Abstieg zur Simplonpasshöhe hat uns
eine Walliserfahne mitten im Gelände gera-
dezu angezogen. Wir trafen dort auf einen
alten Bunker, bewohnt von einem Schaf-
hirten.



HOTEL * * ZOFINGEN



KIRCHPLATZ 30 . CH-4800 ZOFINGEN
TEL. +41 (0)62 745 03 00 . FAX +41 (0)62 745 03 99

INFO@HOTEL-ZOFINGEN.CH
WWW.HOTEL-ZOFINGEN.CH

**DIE SCHÖNSTEN
BERGTOUREN
BEGINNEN AM
STAMMTISCH –
wo denn sonst?**



Mitten in der historischen Altstadt
für Feste, Veranstaltungen, Bankette und
genussvolle Stunden. Täglich geöffnet

THUTSTUBE, RESTAURANT BÖGLI,
BRAUI-BEIZ, BANKETT- UND KONFERENZ-
RÄUME, PARTY-SERVICE

das richtige Ambiente für jede Gelegenheit

Unser Besuch freute ihn so sehr, dass er gleich einige Flaschen «Walliser» aus dem kühlen Bunker hervorholte. Er hätte uns die Gläser wohl gerne noch ein-, zweimal gefüllt, aber wir hatten ja noch einen weiten Weg vor uns. Im Hotel Monte Leone auf dem Simplonpass wurden wir gut mit Speis und Trank versorgt. Der zweite Tag hatte zwar nur 11 km Distanz, aber immerhin 700 m Auf- und 1000 m Abstieg.

Die Wanderung führte vom Simplonpass hinauf zur Mäderlicke. Dort hat uns ein recht starker kühler Wind mit etwas Regen empfangen. Trotzdem genossen wir hier einen super Blick über das Rhonetal. Es war eine schöne Wanderung.

Thomas Straub

Tourenbericht Allalinhorn via Hohlaubgrat 7./8. August 2010

Saas Almagell Zermeiggern – dies sollte also der Ausgangspunkt meiner ersten 4000er-Besteigung werden.

Die elfköpfige Gruppe unter der souveränen Tourenleitung von Larry Swanson hatte sich zum Ziel gesetzt, das Allalinhorn über den Hohlaubgrat zu erklimmen.

Bereits in den ersten Minuten erhielt ich einen Vorgesmack, was es hiess, innert 3,5 Stunden 1300 Höhenmeter zu überwinden. Schweisstreibend steil ging es gnadenlos an der prallen Sonne aufwärts.

Als Larry nach nur gerade 30 Minuten Wanderzeit drei Vermisste konstatierte, fragte ich mich, was uns wohl noch alles erwarten würde, wenn wir einen solchen Start zu verzeichnen hatten.

Schnellen Schrittes tauchte nach einigen Minuten plötzlich Meldeläufer Rolf auf, welcher über eine vermisste Uhr informierte. In dem Fall war der Grund der Verspätung klar: «SBG – SKA!»

Militärpflichtigen dürfte dieses etwas veraltete Sprichwort nicht ganz unbekannt sein: «Suchen bis gefunden, sonst kein Ausgang!» Tatsächlich war die Gruppe wenig später wieder komplett – samt Uhr mit defektem



HONDA
POWER EQUIPMENT



Rasentraktor
HF 2220 K1 H

20 PS
Schnittbreite 122 cm
Hydrostat Getriebe

Rasenmäher mit Vergnügen

Zeit sparen und erst noch bequem:
mit einem HONDA Rasentraktor

Beratung Verkauf Service

hans kunz
landtechnik

Zihlmattweg 2 Tel. 062 758 25 00
6262 Langnau LU Fax 062 758 25 48

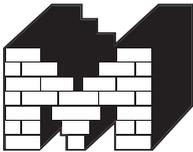
BAUBIOLOGIE ARCHITEKTUR



Planung Beratung Neu- und Umbauten
Bauführung Massiv- und Holzbauten

Architektur
Baubiologie
Minergie

Hans Felber 4803 Vordemwald 062 751 61 02
hans.felber@bluewin.ch



Gottlieb Müller AG

H o c h - u n d T i e f b a u

4800 Zofingen
Telefon 062 746 88 11
www.gottlieb-mueller.ch

**Bauen – dauernde
Werte schaffen!**

Für Bergtouren gut gerüstet.....

Ihre Berg- und Wanderkleidung wetterfest imprägniert — schweiss-
und schmutzfrei — dank schonender Reinigung, frisch und sauber
gepflegt bei garantiertem Umweltschutz!

Riedtalstr. 14
4800 Zofingen



Ihr Reinigungs-Spezialist

Telefon
062 752 13 30

Bündel – und wir setzten vorerst ungeschoren unseren Aufstieg fort.

Nach einer kurzen Rast erblickten wir bereits das Tagesziel. Stolz wie ein Bau der Habsburger schaute sie – etwas hochmütig und spöttisch, wie mir schien – auf uns herab – die Britanniahütte.

Auf der sonnigen Terrasse angekommen, ruhten wir uns bei Kuchen, Kaffee und stahlblauem Himmel aus.

Vor dem Nachessen mühten sich die etwas ungeübteren Hochtourengeänger (sprich ich) mit dem Befestigen der Steigeisen ab. Auch das Anseilen wurde unter Larrys Anleitung nochmals akribisch trainiert. Warum welcher Knoten wann anzuwenden ist, wusste Larry in einer derart einleuchtenden Art zu erläutern, dass keine Fragen mehr offen blieben.

Die gemimte Bekanntschaft mit Gletscherspalten liess mich offensichtlich erleichen, jedenfalls versicherte mir Larry prompt ganz ernsthaft (oder konnte ich da ein Schmunzeln auf seinem Gesicht entdecken?), dass die Wahrscheinlichkeit, in eine Gletscherspalte zu fallen, auf dieser Tour sehr gering sei. Schon erhoffte ich mir, doch ein Auge zu machen zu können in der Nacht.

Dass dem nicht so war, merkte ich schnell. Nach dem viergängigen Nachessen gingen alle elf Teilnehmer verdächtig bald ins Bett. Dass aber ausgerechnet neben meinem rechten Ohr Wälder in der Grösse Mitteleuropas gesägt würden, damit hatte ich nicht gerechnet.

So kam es, dass der Wecker klingelte und ich vielleicht gerade mal 30 Minuten gedöst hatte. Beim Frühstück um 4 Uhr vernahm ich dann, dass ich mit diesem Problem nicht ganz alleine war.

Mit Stirnlampe bewaffnet und angeseilt wanderten wir bei erstaunlich milder Temperatur Richtung Hohlaubgletscher. Bald montierten wir zackig unsere Steigeisen und überquerten den Gletscher. «Möchte jemand noch etwas abziehen? Jetzt kommt nämlich der Aufstieg dem Hohlaubgrat entlang», warnte uns Larry. Mutig zog ich nicht nur die Jacke, sondern auch meine warme Kappe



aus – was ich innerhalb weniger Minuten bitterlich bereute.

Ein eisiger Wind pfiff uns um die Ohren und nebst Schnee rasselte auch ein Helm an uns vorbei den Hang hinunter.

Die erste Pause war von einer solch bissigen Wetterlage gezeichnet, dass sie nur sehr kurz ausfiel. Der Himmel zeigte sich glühend bewölkt, einen Moment lang liess sich sogar die Sonne blicken, aber der Wind war unbarmherzig.

Trotzdem fühlte ich wieder etwas Wärme in mir (Jacke und Kappe sei Dank!) und der eingegenommene Schokoriegel liess mich meinen, Berge versetzen zu können.

Dieses Hochgefühl hatte aber ein jähes Ende. In felsigerem Gebiet schrammten die Steigeisen des Vordermannes so nah an meiner Nase vorbei, dass mir ein ungewolltes Face-lifting schwante.

Kurz vor dem Gipfel erwartete uns eine kleine Kletterpartie. Teilweise stirnerunzelnd konnten wir während der rund 1,5-stündigen Stauzeit vor dem Felsen interessante Stilstudien an anderen Seilschaften durch-

führen. Dass schlussendlich nur ein Handschuh und ein Wanderstock den steilen Abhang hinunterrutschten, erschien mir fast wie ein Wunder.

Völlig durchgefroren murkste ich mich dann auch irgendwie zum Standplatz hinauf und staunte nicht schlecht, als sich eine fremde Seilschaft an meinem Schraubkarabiner einhängte. Von meinen (zugegeben rudimentären) Klettererfahrungen her weiss ich, dass dies ein mittleres Schwerverbrechen ist, und wies den etwas atemlos wirkenden Herrn darauf hin. Zum Dank kassierte ich einen Rüffel, aber immerhin hingte er seinen Karabiner um.

Nach dieser abenteuerlichen Abwechslung, die mit Graupel und weiterhin eisigem Wind verbunden war, kämpften wir uns die restlichen Meter zum Allalinhorn Gipfel hinauf und wurden doppelt belohnt. Nicht nur standen wir auf 4027 Metern über Meer, auch Petrus hatte Erbarmen mit uns und blies die Wolken weg, so dass wir die Aussicht für ein paar Minuten geniessen konnten. Der nicht nachlassende Wind drängte uns allerdings zu einem schnellen Abstieg über die einfache Route.

Bald konnten wir vom Restaurant Mittelallalin aus bei heisser Suppe einen grossen Teil unserer Route nochmals bestaunen. Träumte ich nur oder war da tatsächlich immer noch Stau vor dem Felsriegel?

Nach rund 2300 Höhenmetern in 24 Stunden war ich über die Erfindung der Metro Alpin äusserst dankbar, auch wenn man sich die Sitzgelegenheiten erdenken musste. In Saas Fee setzten wir uns glücklich und zufrieden ins Postauto und bestaunten nochmals die herrliche Saaser Bergwelt.

Zuhause angekommen nahm ich als Erstes die Club-Nachrichten der Sektion Zofingen zur Hand. Welche Tour ist wohl die nächste? Fast befürchte ich, der Virus habe mich befallen ...

PS: Ein herzliches Dankeschön an Larry für die supergute Leitung und die abwechslungsreiche Tour!

Johanna Begert

Leiternpass 21. August 2010

SAC Zofingen: Gurnigel Wasserscheide – Leiternpass – Walalp Chrindi; 13,8 km und 6,5 Std; 580 Hm

Nach dem ziemlich miesen Wetter vergangener Tage trafen sich just bei prächtigstem Sonnenschein am Bahnhof Zofingen 13 SACler, inklusive der beachtlichen «Reidennerfraktion», die sich uns in den Schnellzug nach Bern anschlossen. Im Bahnhof Bern gesellte sich noch Walti zu uns, sodass wir 14 die Weiterreise nach Thurnen im Gürbetal, in seine alte Heimat, und weiter per Postauto nach Gurnigel – Wasserscheide antreten konnten. Auf der Fahrt wusste Walti mancherlei aus seiner Jugendzeit zu berichten und er freute sich uns die Feinheiten jener urchigen Gegend nahe zu bringen.

Um 9.20 Uhr machten wir uns auf, zunächst mit dem Ziel Oberrünenene, einer dem Pass vorgelagerten Alp, mit natürlich einer Gastwirtschaft, zum zwanzigminütigen Znünikaffeehalt. Vor uns erhob sich die mächtige Nüneneflue (2102 m) und zur Rechten der Gantrisch (2175 m) mit seinem gut sichtbaren Klettersteig in der arg steilen Felswand, noch teilweise etwas im Schatten gingen wir den nun um einiges steiler gewordenen Bergweg an, bis auf die Passhöhe des Leiterepasses (1905 m), den wir in einer Stunde und 40 Minuten erreichten.

Es bot sich eine herrliche Aussicht, zumal da sich nun auch das Stockhorn zeigte. Nach angemessener Rast und Kurzverpflegung führte uns der Bergweg stetig sinkend, dennoch immer wieder auf und ab, vorbei an den markanten Felsen und Zacken der Chrummfadeflue, der Schiterwang und der Stubeflue (2004 m) zur Chuelouenen (1688 m), wo wir gegen 13 Uhr eintrafen und das Mittagessen, unter der inzwischen stark wärmenden Sonne, einnahmen.

Hier verabschiedete sich Walti von uns, der noch Bekannte auf «seiner» Alp antraf, sich mit Alpkäse versah und dann per Auto ins Tal fuhr. Wir setzten die Wanderung mit forschem Schritt Richtung Oberi Walalp (1714 m) fort, etwas von der in diesem Talkessel grösseren Hitze geplagt, die wir in



rund $\frac{3}{4}$ Stunden erreichten. Von dieser Stelle aus konnte man den bisher zurückgelegten Weg wie auch die Gebäude der Chuelouene gut einsehen sowie auch den Einschnitt des Walaplbachtales bis hinauf zu dem nunmehr in Wolken eingehüllten Leiternpass.

Dann führte der Weg um das Tobel des Walaplbaches über einen Felsenpfad und Karstgestein zum Oberstockesee auf 1680 m hinunter, zum Glück teilweise durch den Wald, und hinauf nach Oberstocke (1776 m), wo wir uns einen kühlen Trunk genehmigten. Anschliessend stiegen wir in etwa $\frac{1}{2}$ Stunde vorbei am Hinderstockesee zur Stockhornseilbahn-Mittelstation Chrindi ab, von wo wir den Talgrund in Erlenbach i. S. erreichten und pünktlich die Heimreise antraten.

Im Namen der Teilnehmer möchte ich Monika nochmals für die schöne und gelungene Wanderung danken; die nicht einfache Zeiteinteilung hatte doch gut geklappt, oder nicht!

Bernhard Granwehr

Hüttenfahrt Lauteraar Sohlenschoener 22./23. August 2010

Nachdem uns Petrus am Wochenende vorher nicht günstig gesinnt war, verwöhnte er uns diesmal mit prächtigem Wetter. Es gab keinen Zweifel, sodass wir am Samstagmorgen punkt 8.00 Uhr auf dem Sägereiplatz in Pfaffnau starten konnten. In Emmenbrücke begrüsstet wir noch die Verstärkung aus dem Seetal. Dann ging's los Richtung Grimselospiz, bei mässigem Verkehr. Obwohl einige dort sofort starten wollten, brachten die Gemächlicheren es fertig, dass vor dem Abmarsch noch ein Kaffee drin lag.

Wie es sich zu dieser Jahreszeit gehört, traten bald einmal die ersten Schweisstropfen auf die Stirne. Doch beim imposanten donnernden Wasserfall konnten wir uns Abkühlung verschaffen und uns anschliessend an mehreren Stellen mit den ersten «Heubeeri» auf dieser Höhe stärken. Am Ende des Gletschers fühlten wir uns dem Ziel des heutigen Tages wesentlich näher, aber oha, der steile



Anstieg nach zweimaligem Stundenhalt über Geröll und den Felsen entlang hatte es noch in sich. So kam es denn, dass die «Draufgänger» bald den Blicken der Nachhut entschwanden. Aber nach mehreren Verschnaudpausen erreichten schliesslich alle das Ziel. Vielleicht hätten wir uns mehr Zeit nehmen müssen, um die Blumenpracht etwas genauer anzusehen. Nach der gewohnt sehr guten Verpflegung durch das Hüttenwartpaar Dora und Toni genossen wir die traumhafte Aussicht vor der Hütte und schon bald den Sonnenuntergang. Wir freuten uns an den letzten auf den Bergspitzen verschwindenden Strahlen und an der wohlthuenden Ruhe des lauen Abends. Einige Lieder



untermalten die gemütliche Stimmung vor der Hütte und förderten unser Zusammengehörigkeitsgefühl. Wenn auch der Schlaf (trotz der neuen Matratzen) sich nicht bei allen melden wollte, wurde es schliesslich doch Morgen. Auch jetzt begeisterte uns wieder der gleich klare Himmel wie am Abend vorher. Den Rückmarsch traten wir auf verschiedenen Wegen an: die meisten wollten festen Grund unter den Füssen und stiegen den normalen Hüttenweg ab. Zu viert machten wir uns Richtung Leitern auf. Hier war es recht bequem bis zum Einstieg auf die Gletscherzunge. Unter der kundigen Führung von Bruno schafften wir auch das. Die vielen Vertiefungen auf dem Gletscher und der jeweils folgende Wiederaufstieg kosteten einige Mühe, sodass wir «Gletschergänger» zum Abschiedstrunk auf der Passhöhe später erschienen.

Von hier fuhren wir nach einer verdienten Stärkung individuell nach Pfaffnau. Der eine oder die andere überlegten sich vielleicht bereits jetzt, wo wir die herrliche Bergwelt mit der wunderbaren Aussicht und der reinen Luft das nächste Mal geniessen könnten. Herzlichen Dank an den Organisator Erwin, an den Fotografen Bruno und an die ganze Gruppe, die zu den gelungenen zwei Tagen beigesteuert hat.

Ff

Frauentour 11./12. September 2010

Welche Frau träumt nicht ab und zu davon, den Haushalt, die Familie, den Alltag hinter sich lassen und ein Wochenende zu verreisen. Bei der Frauentour konnte dieser Traum verwirklicht werden. Wir sechs Frauen genossen ein schönes Weekend im Prättigau. Am Samstag starteten wir erst um 9.45 Uhr statt um 7.45 Uhr – unter der Woche müssen wir schliesslich genug früh aufstehen. Bereits um 12.40 Uhr kamen wir in St. Antönien an, wo wir zuerst noch im Restaurant stoppten. Bei herrlichem Wetter mit glasklarer Sicht stiegen wir langsam in die Carschinahütte auf. Dort konnten wir bis zum Nachtesen die Sonne auf der Terrasse geniessen. Die Kochmannschaft zauberte ein wunderbares Menu auf den Tisch. Manches Restaurant tischt nicht so frische Salate auf, wie wir in dieser Hütte auf 2236 m ü. M. geniessen durften. Obwohl die Hütte bis auf das letzte Bett belegt war, konnten wir erstaunlich gut schlafen. Der einzige Wermutstropfen war der Gestank in den WC!



Am Sonntag marschierten wir früh los. Unser Ziel war die Sulzfluh. Das Morgenlicht war herrlich. Viele Hüttengäste nahmen den Klettersteig, der sie direkt auf den Gipfel führte. Wir umrundeten zuerst die Sulzfluh und erreichten auf guten Bergwegen, zwar teilweise etwas rutschig und ein kurzes Stück gesichert mit Seilen, nach gut drei Stunden das Tagesziel. Die Aussicht war grandios: Die vielen Spitzen der Silvrettakette und sogar die Berninagruppe waren zu bestaunen. Der Abstieg erfolgte mangels Zeit über die Aufstiegsroute. Die Marschtempi der Teilnehmerinnen waren zwar unterschiedlich, aber die Freude an den Bergen bei allen gleich. Bei interessanten Gesprächen erreichten wir rechtzeitig die Bushaltestelle ob St. Antönien. Um 18.12 Uhr waren wir wieder in Zofingen nach einem kurzweiligen, sportlichen Wochenende in den Bergen. Brigitte, herzlichen Dank für die Organisation. Bis zum nächsten Jahr.

Yvonne Ruesch-Kobi

Wanderung Rehhag 18. September 2010

Sachte t äppeln wir zu acht den steilen Weg bergan. Unter uns, eng ineinander gebettet noch in einem Hauch von lichtem Morgennebel, das Strassendorf Waldenburg. Über uns, im leicht herbstlich gefärbten Buchenwald versteckt, die Ruine einer einst bedeutenden hochmittelalterlichen Burg der Grafen von Frohburg. Den Zofingern bestens bekannt, hat diese Dynastie doch ihre Stadt erbaut. Aus den verkehrs- und wirtschaftspolitischen Interessen dieses Herrschergeschlechtes kann geschlossen werden, dass die treibende Motivation zum Bau der Anlage auf der Erhebung von Strassenzöllen und der monetären Abgeltung von Säumerdiensten lag. Der Gesinnungswandel nach der Französischen Revolution führte dann 1798 dazu, dass unter der Parole Freiheit und in heiligem Volkszorn gegen die Obrigkeit das stolze Bauwerk angezündet wurde. Der amtierende Vogt hatte Lunte gerochen und sich rechtzeitig aus dem Staub gemacht.

Werner weist uns auf eine kleine Felsplattform. Von dort aus lässt sich die einstige Trutzburg mit gutem Überblick betrachten und zugleich auch ihre so ertragreiche Einkommensquelle, die Passstrasse unten im Tal. Das Burgareal verlassen wir durch ein kleines Steintor. Von dort führt der Weg durch Wald über den lang gezogenen Rücken der Gerseltflue. Weiter ansteigend, nun schon im Klettergebiet Rehhag, gelangen wir an senkrechten Felswänden vorbei und dann ganz oben etwas flacher dorthin, wo unsere Grossväter einst das Vaterland verteidigt haben, auf die Lauchflue.

Den Znünihalt machen wir auf einem mit Stahlkappe gepanzerten militärischen Beobachtungsposten und diskutieren über das harte Soldatenleben zur Zeit des Ersten Weltkrieges. Bei guter Sicht konnte von hier aus «bequem» und perfekt getarnt das untere Baselbiet bis hin zum Schwarzwald überwacht werden. Die Fortsetzung des Höhenweges birgt neue Überraschungen. Immer wieder tauchen im Wald kleinere und grössere Betonbunker und zerfallene Schützengraben auf. Nicht weniger als vierzig Kilometer lang soll das ursprüngliche Verbin-

dungs- und Verteidigungssystem der zickzackförmigen Karpatengraben gewesen sein. Offenes Gelände mit weidenden Kühen und die Aussicht über die gewellten Jura Höhen lassen uns die triste Grenzbesetzungszeit von damals vergessen.

Infolge der tief hängenden Wolken und der damit verbundenen geringen Fernsicht entscheiden wir beim Chilchzimmersattel, die Belchenflue nicht zu besteigen. Wir umrunden den Hügel Ruchen, steigen steil ab durch Wald und entlang dem Dürstelbach bis zum Restaurant Dürstel. Waren es die einladend geschmückten Tische vor dem Gasthaus oder der bisher bestens gelungene Verlauf der schönen Wanderung, die Werner veranlassen, einen Apéro zu spenden? Diese Frage zu klären wird aber bald unbedeutend, denn wenige Minuten nach unserer Ankunft sitzen wir gemütlich beisammen, diskutieren über Gott und die Welt und vergessen fast die Zeit. Beim Aufruf zum Mittagessen lassen wir uns nicht zweimal bitten. Es hat vorzüglich gemundet und mit vollem Bauch geben wir uns auf die bevorstehende Wegstrecke hinunter nach Langenbruck. Diese Gemeinde ist die höchstgelegene im Kanton Baselland. Das Dorf schafft es seit fast 200 Jahren als Kur- und Erholungsort bekannt zu sein.

Weiter stammen zwei illustre Persönlichkeiten von dort: Pierre Graber als Bundesrat, allerdings nur heimatberechtigt, und Oskar Bider, ein echter «Langenbrüggler», als junger Bauer in Argentinien, vom Heimweh geplagt kehrt er zurück, macht in Pau am Fusse der Pyrenäen sein Fliegerbrevet, kauft sich eine «Blériot XI», überfliegt als Erster die Pyrenäen von Pau nach Madrid und die Alpen von Bern nach Mailand. Im Alter von nur 28 Jahren stürzte er in Dübendorf tödlich ab. Er hatte sich in besoffenem Zustand zur Ausführung von Flugakrobatik verleiten lassen. – Reich an neuen Eindrücken schlendern wir durch die Hintergassen des Dorfes, löschen den Durst in einer Beiz und treten die Heimreise an.

Wir alle danken Werner für die gute Vorbereitung und die reibungslose Durchführung dieser interessanten Wanderung.

H. R. Odermatt

Tourenwoche 3

12. – 18. September 2010

18 Geniesser und Geniesserinnen erlebten eine schöne Wanderwoche in den Freibergen.

An Stelle des üblichen Tourenberichts haben die Teilnehmenden dieses Mal jeden Abend ihre Gedanken zum Tag stichwortartig festgehalten, zum Teil in Gedichtform. Eine Auswahl geben wir hier weiter.

So, 12. Sept. 2010

Le Noirmont – Ruine de Spiegelberg –
Muriaux – Saïneléaïer

Weiden, Tannen, Pferde und Brocante.
Alles konnte man heute sehen.

Peter, unser Wanderleiter,
wir marschieren froh und heiter.
Der erste Tag mit Sonnenschein,
es ist schön, dabei zu sein.

Tourenwoche für Geniesser!

Mo, 13. Sept 2010
Etang de la Gruère

Saignelégier – Les Cerlatez - Etang de la Gruère -
Les Breuleux



Viel Kuhdreck an den
Schuhen!

Nacht: Regen
Morgen: neblig
Mittag: Sonne und Wolken
Abend: alle wieder zufrieden zurück

In der Nacht ein Regenschauer,
Welch ein Glück, von kurzer Dauer.
Etang de la Gruère sehenswert
Toll, was die Natur beschert.

Di, 14. Sept. 2010
Combe Tabeillon

Hst. Pré Petitjean / Hst. La Combe –
Combe Tabeillon – Glovelier

Eine Spitzkehre bei einer Bahn ist ungewöhnlich!

Gut gibt es die roten Bähnchen, man kann
einsteigen wann man will.

Schon beginnt der dritte Tag,
Froh, dass ich noch Wandern mag!
Heute ging es toll bergab,
nicht mit dem Trotinett, auch nicht im Trab.
Oft sind die Pfade glitschig nass,
die schmutzgen Schuhe putzt man im Gras.
Die cj-Strecke ineressant,
Spitzkehren. super elegant.

Mi, 15. Sept. 2010
Les Breuleux – Les Bois

Les Breuleux – Les Vacheries – Cerneux-
Veusil-Dessus – Les Bois

„Hier hat es nur noch Simmenthaler Fleckvieh –
wir müssen im Kanton Bern sein“,
sagte die Bäuerin und hatte recht.

Schnupfe und häpsche esch im Trend,
die andere müend ufpassse, dass sie
ned agschteckt wärde! Am beschte mit
Absinth.

Zersch der Asphalt, denn e tollie Route.
 Me gniessst d'Gegend, muess sich nid spüte.
 Im Wald kei Hüser, nur Bänk und e Tisch.
 s'git aber nur s'Pic Nic, erscht am Frytig dr Fisch.
 Am Schluss für d'Schue e Hochdruckputz.
 E Monsieur macht das toll im Schnutz.



Do, 16. Sept. 2010
Höhenweg
 Le Noimont - La Ferrière

Peter
 Dein Wunsch geht in Erfüllung.
 Was soll sich erfüllen?
 Du wolltest doch dass ältere und alte
 Kameraden eine schöne Tourenwoche
 erleben dürfen.
 Und das wurde Tatsache.
 In vollen Zügen durften wir das erleben. Wir
 danken dir und den Kameraden von
 Herzen.
 Fritz

Eine schöne Wanderung
 Nebel, Nieselregen, zaghafter Sonnenschein.
 Gute Steinträger! Im Moulin Rouge (Maison Rouge,
 Stiftung für das Pferd) mit Eselohren einen Kaffee zum
 Aufwärmen.
 Wenn das die anderen KameradInnen das wüssten, wären
 alle mit uns gekommen.
 Ausserdem: Bravo Lilli (=Steinfrau) für deine saubere
 GPS-unterstützte Führung.

Wiesen, Strassen, alles nass,
 doch was soll's, was soll denn das,
 etwa heute zu Hause bleiben?
 So die schöne Landschaft meiden?
 Doch wenigstens ein kurzes Stück
 bis Les Bois, zwei geh'n mit der Bahn zurück.

La Ferrière, hier war Halbzeit bei den
 seinerzeitigen Sektions-LL-Touren ab
 Les Reussilles.

Fr, 17. Sept. 2010
Wanderung am Doubs
 Goumois - La Goule - Goumois

Schnell vergeh'n die Tage, schnell vergeht die Zeit,
 die letzte Nacht ist leider nicht mehr weit.
 Der Blick zurück ist ungetrübt,
 das Ende leider stark verfrüht.
 Ade Freiberge und auf Wiederseh'n.
 nun müssen wir nach Hause geh'n.

Schön war die Zeit
 Schön war die Zeit.
 Tage die so schnell vergehn
 Danke Peter und Elsbeth für die super Woche.

Was wär der Doubs oh'n seine Fisch,
 drum setzten wir uns froh zu Tisch.
 Wir alle genossen Forelle Blau.
 Die Idee mit "La Goule" war wirklich schlau.

Die Forelle hat mich angeschaut, ich habe sie trotzdem gegessen.
 Sie schmeckte sehr gut, im Restaurant am Doubs.



Wyss Gartenbau

Hinterwil 603 4813 Uerkheim
078 722 44 32

FÜR EUREN SPEZIELLEN NATUR-GARTEN

www.wyss-uerkheim.ch

atmen atmen

Der Erfahrbare Atem nach Prof. Ilse Middendorf

Atemkurse in Kölliken und Aarau

Einzelbehandlungen z.B. bei Schlaf- und Verdauungsbeschwerden, Erschöpfung, Angstzuständen ...

Auskunft und Anmeldung

praxis für a t e m therapie

dipl. Atemtherapeutin SBAM **ursula schelbert**

Laurenzenvorstadt 85 · 5000 Aarau · Tel. 062 723 17 21

www.lebensatem.ch

Kostenübernahme durch Zusatzversicherung



Ofringen

Das **MONATS BULLETIN**

*erreicht alle Haushalte
in Zofingen!*

Monatsbulletin Zofingen
Zofinger Tagblatt AG, ztprint
Henzmannstrasse 20, 4800 Zofingen
Tel. 062 745 93 99, Fax 062 745 93 98
E-Mail: bulletin@ztonline.ch

WERBETRÄGER FÜR 1 MONAT

wülser

www.wuelser.net

Wülser Zofingen AG
Mühlethalstrasse 67
4800 Zofingen
Telefon 062 746 92 00



«Seit 1933 – Das fortschrittliche
Familienunternehmen mit Tradition»

buchhandlung
mattmann ag
kirchplatz
4800 zofingen
tel. 062 751 45 50
tel. 062 751 13 05

In zweifelhaften
Fällen entscheide
man sich für das
Richtige

Karl Kraus



PP 4800 Zofingen

Adressberichtigung bitte
nach A1 Nr. 552 melden

Ruth Graber
Titlisstrasse 6
4665 Küngoldingen

Joe Heini

Strengelbacherstrasse 2A, 4800 Zofingen

Versicherungen – Vorsorge – Hypotheken

Rufen Sie mich an für eine **Vergleichsofferte**.

Als Dienstleistung biete ich eine umfassende
Gesamtberatung für **Private** und **Firmen**.

Tel.: 062 751 46 48
Natel: 079 641 23 66



Basler
Versicherungen

E-Mail: joe.heini@baloise.ch



BESSER BERATEN WERDEN.

Die NEUE AARGAUER BANK ist im Aargau zu Hause. Gerade deshalb sprechen wir dieselbe Sprache wie Sie. Und wir setzen alles daran, dass Sie sich bei uns in Geldfragen bestens verstanden wissen und gut aufgehoben fühlen.
www.nab.ch

WIR LÖSEN DAS.

